

Hansestadt Lüneburg
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 9. Oktober 2023

Anfrage zum Stellplatzschlüssel und dessen Auswirkungen auf die Schaffung barrierearmen und bezahlbaren Wohnraums in der Hansestadt Lüneburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

angesichts des hohen Bedarfs zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums, bittet die Gruppe Die PARTEI / DIE LINKE die Verwaltung, zur anstehenden Ratssitzung am 8. November 2023 zu prüfen,

- i) wie sich der Stellplatzschlüssel für verschiedene Stadtbereiche der Hansestadt Lüneburg ausgestaltet;
- ii) ob durch eine Festlegung des Stellplatzschlüssels auf eine Quote von 0,5, vor allem in zu erschließenden Wohnraumgebieten, eine Steigerung bei der Schaffung barrierearmen, bezahlbaren Wohnraums zu erzielen wäre;
- iii) wie sich eine Steigerung im Einzelnen auswirken würde.

Hintergrund:

Die Landeszeitung berichtete am 28.08.2023 zur Stellplatzquote, dass es „[f]ür das Neubaugebiet am Lüneburger Bahnhof (...) damals eine Quote von 1,5 [gab]. Einige der Investoren wollten wegen des hohen Bedarfs kleine Wohnungen bauen. Doch dies ließ sich bei einer Quote von 1,5 Stellplätzen pro Wohnungen nicht realisieren. In den meisten Wohnblöcken gibt es daher 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen ab 70 Quadratmetern.“

Angesichts der dramatischen Situation auf dem Wohnungsmarkt sind Stellplatzquoten, die sich in solchem Maße negativ auf die Schaffung bezahlbaren Wohnraums auswirken, nicht mehr vertretbar. Zudem gilt mit Bezug auf den Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplan und aus Klimaschutz-Perspektive zu bedenken: Je höher das Angebot an Stellplätzen, desto höher auch die Attraktivität des PKW-Verkehrs. Durch die Schaffung von ausreichend Stellplätzen für Fahrräder, die Berücksichtigung von Carsharing-Angeboten sowie gesondert gesicherte Stellplätze für Lastenfahrräder, auch in den Gebäuden und einer Fußwegeerschließung, die auf die ÖPNV-Haltestellen ausgerichtet ist, kann die Attraktivität dieser nachhaltigeren Mobilitätsformen gesteigert werden.

Ergibt sich aus der obigen Anfrage eine Handlungsoption zur Steigerung bei der Schaffung barrierearmen, bezahlbaren Wohnraums, so sollte der Rat der Hansestadt diese Option mit einem entsprechend ausgestalteten Beschluss auf den Weg bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Gruppensprecherin Die PARTEI / DIE LINKE